

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	70 (1995)
Heft:	5
Rubrik:	Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

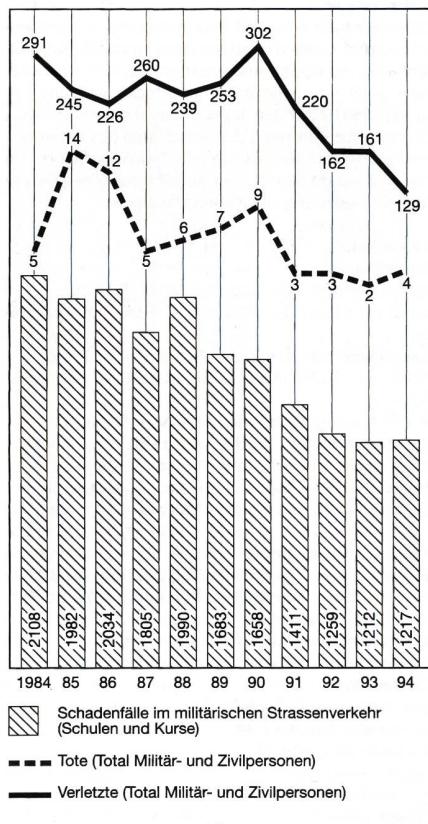
viere ich auf jeden Fall, und dann sehe ich weiter», so der amtierende Schweizer Meister. Es könnte also bei den ersten beiden Läufen zu einer Überraschung kommen, denn Christian Jost, Grosshöchstetten, und Martin Schöpfer, Günsberg, sind für einen Podestplatz immer gut.

Gekürzt aus TVZ Do 2.3.95

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Verkehrsunfälle in der Armee – Unvorsichtiges Rückwärtsfahren häufigste Ursache

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Armee ist 1994 im Vergleich mit dem Vorjahr praktisch gleich geblieben. Seit 1988 waren bisher stets rückläufige Zahlen zu verzeichnen. Bessere Ausbildung, gezielte Unfallverhütungsaktionen und eine konsequenteren Durchsetzung der Vorschriften haben dazu beigetragen, dass die Unfallzahlen 1994 zwar nicht verminder, aber zumindest auf dem Vorjahresstand gehalten werden konnten. EMD Info

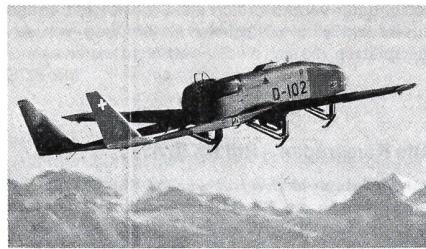


Rüstungsprogramm 1995 vom Bundesrat verabschiedet

Aufklärungsdrohnen für die Schweizer Armee

Der Bundesrat hat Anfang März zuhanden der eidgenössischen Räte das Rüstungsprogramm 1995 verabschiedet, mit welchem Verpflichtungskredite von insgesamt 1342 Millionen Franken anbegeht werden. Darin enthalten ist erstmals die Beschaffung sogenannter Aufklärungsdrohnen – ferngelenkte Kleinflugkörper – im Gesamtbetrag von 350 Millionen Franken, die eine neue Dimension der militärischen Führung eröffnen.

In einem Kommandoposten sollen inskünftig Tag und Nacht Live-Bilder über Schauplätze verfügbar sein, die bis zu 100 Kilometer entfernt sind. Diese Aufklä-



duziert werden. Der Sollbestand an Pferden und Maultieren in der Armee 95 beträgt noch 3948 Tiere. EMD Info



Die Armee übernimmt den 100. Steyr Schwer LKW

Das Steyr-Trucks-Vorstandsmitglied Dr Ernst Pranckl (rechts) übergibt den Schlüssel an Brigadier Pulver, BATT (links) und Dir Kropf, GRD, RA3 auf dem Areal des AMP Thun. Die Schweizer Armee hat inklusive



dieser hundert Fahrzeuge Steyr Schwer seit dem Jahr 1965 bereits mehr als 2000 Steyr LKW gekauft. 60 dieser neuen LKW werden, wie der LKW auf dem Bild, als Fahrschulfahrzeuge eingesetzt. Sie werden an acht Standorten in der Schweiz ihren Dienst verrichten. Nachdem sie vollkommen andere Modelle ablösen, dient ihr erster Einsatz dazu, das «Train the Trainer-Programm» zu ermöglichen.

Foto: Steyr Trucks



Militärisches Bauprogramm 1995 – Ausbildung vorrangig

Den Hauptanteil der vom Bundesrat verabschiedeten militärischen Baubotschaft 1995 stellen die Bauten für die Ausbildung mit 89,39 Millionen Franken. Davon fallen rund 58,29 Millionen für Kasernensanierungen an, insbesondere auf den Waffenplätzen Brugg und St. Luzisteig. 31,1 Millionen dienen der Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten: in Kriens für den Bau von Simulatoren-Gebäuden für die Führungsausbildung und in Frauenfeld für die Schiessausbildung der Panzerartillerie. Die Investitionen für Simulatoren sind indirekte Beiträge an den Umweltschutz, weil damit auf Scharfschiessübungen und Manöver zum Teil verzichtet werden kann. Mit der Beschaffung des neuen Kampfflugzeugs F/A-18 werden in einer zweiten Bauetappe 66,34 Millionen Franken für Strukturanzapassungen, hauptsächlich auf den Militärflugplätzen Interlaken und Buochs, investiert. Die erste Bauetappe im Umfang von 62,35 Millionen wurde mit dem Bauprogramm 1994 ausgelöst.

Natur- und Umweltschutz

Den Anforderungen des Natur- und Umweltschutzes wird bei allen Vorhaben gebührend Rechnung getragen. Um Nutzungskonflikte auf ein Minimum zu reduzieren, wird der Eingliederung der Bauten in die Umwelt durch geeignete Standortwahl und sorgfältige Projektgestaltung grosse Beachtung geschenkt. Dies gilt auch für die Anpassung militärischer Objekte und Anlagen an die Auflagen von Gewässer- und Umweltschutzgesetzgebung. Zunehmend schlagen sich die Luftreinhalte- und Lärmschutzverordnung sowie die Verordnung über umweltgefährdende Stoffe auch in den Baukosten nieder. EMD Info

Klares Ja in Luzern zum Armee-Ausbildungszentrum

Erwartungsgemäss haben die Stimmberechtigten der Stadt Luzern dem Baurecht an den Kanton für ein Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL) zugestimmt, und zwar mit 12 542 Ja gegen 4725 Nein. Das neue Ausbildungszentrum auf der Luzerner Allmend fasst die Ausbildung der höheren Kader der Schweizer Armee zusammen. Die einzelnen Ausbildungsgänge werden bis zur Jahrtausendwende schrittweise nach Luzern umquartiert, wozu die alte Kaserne innen und aussen renoviert und mit einem viergeschossigen Ergänzungsbau verstärkt wird. Erste Stabslehrgänge haben im Januar in der dafür hergerichteten alten Kaserne angefangen. Die Luzerner Stadtregierung erwartet von der neuen Ausbildungsstätte wirtschaftliche Impulse für die ganze Region.

Gekürzt aus NZZ Nr 60/95

Wir helfen unserer Bergbevölkerung – helfen Sie mit!



SCHWEIZER BERGHILFE

Telefon 01/710 88 33

Fax 01/710 80 84

Postkonto 80-32443-2

